Beilburger



Zaaeblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

blatt der Stadt Weilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

es Erfeint un jebem Werftag und toftet abgeholt monailich auferen Anstragern monatlid 65 Ffg., viertelifferlich burd bie Boft ohne Boftellgem Dir. 1.95.

Fernniworifider Schriftfeiter: 3. F. Albert Pfeiffer, Weilburg. Frud und Forlag: S. Bipper, S. m. 8. S., Beilburg. Felcyfon Mr. 24.

Buferate: Die einspultige Garmondzeile Ib Big, haben bei ber großen Berbreitung bas Blattes nachweislich ben] beften Erfolg. Inferaten-Sunahmer Meinere Anzeigen bis 3 Mor morgens, größere tagsvorber.

eichen

m.

ESCSCS

icer:

Dollmen:

11-Bootstrie

iber Gugian.

utiden in de

TELEPOOR

e Deutidian

out im Cira

hlerne Mast

eutinen Bun

tad Bernielen

m Stiid

nehr cu

n Beid fang 9

errand.

D. B. C.

1. b. H.

kraft

ett. rhenn

angftarfe.

5. für m

chen

ferent D

liebite.

en und

n an

rud Mi

inlage .

Bille.

hofer:

hofer:

høfer:

Freitag, ben 20. April 1917.

56. Jahrgang.

(Rambrud verbaten.)

Bor einem Jahr.

Mpril 1916. Beftige Infanteriefampfe fanden sgebist ftatt; am "Soten Mann" mußte ein Mutig abgewiesen werben, ein Berfuch ber Franen Steinbruch bei Saubromont wieber ju ge-Balbe icheiterten neue frangofifche Unftürme, bei Baux, in der Boepreebene und auf ben ei Berbun lebhafte beiberfeitige Artilleriefatigfeit .- Bahrend Die Italiener in ihren Frontanfeine Erfolge erzielen tonnten, benn meber am ling, noch im Sugangebichnitt tennten bie Unsormarts tommen, taten fie fid gutlich in ben auf offene Stabte; fo wurde Trieft von itam Flugzeugen bombarbiert und Zivilpersonen, z 5 Rivber, erlitten ben Tob, auch Görz frand unter italienischem Feuer. — Die ber beutschen pon der ameritanischen Regierung übermittelte te betreffend ben U-Bootfrieg betonte wiederum Ungriff auf Sanbelsichiffe ungerechtfertigt fei ing fich in ben bereits bekannten Rebensarten mie ber Meutrolen; es war bas alte Lied, aus Mons verhillter has gegen Deutschland ber-

Der Arieg.

esbericht der oberften Seeresleitung.

Beflider Rriegsfdauplat.

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Derresgruppe Deutscher Rronpring.

Divifionen geftedt maren.

Megifchen Biele erreicht.

is Sauptquartier, 19. April. (B. T. B. Antlich.)

er flanbrifden und Arteisfrent mar bei Regen

im bie Gefechtstätigfeit nur an menigen Ab-

funbene Befehle zeigen wie weit bie Angriffs.

am 18. 4. in ben Rampf geworfenen fran-

leiner Stelle fab bie frangofifche gubrung ihre

erfüllt. Un feiner Stelle haben bie Truppen

annähernd ihre tattifden, gefdweige bean

bit Racht vom 17. jum 18. April gelang ben

ein örtlicher Angriff bei Brane; im Laufe

bes Tages an mehreren Stellen ber Sobenfront bes Chemin bes Dames, mit befonderer Erbifterung bei Craonne geführte wiederholte Angriffe bes feindes falugen unter blutigen Opfern fehl.

Bei La Bille-aug-Bois, beffen Balbftellungen für uns ungeeignet geworben maren, richteten mir uns in einer hinteren Befeftigungslinie ein.

Am Brimont ichidte ber Wegner bie in Frantreid fechtenben Ruffen gu vergeblichem, verluftreichem Unfturm ins gener.

In ber Champague entwidelten fich geftern mittag nordweftlich von Anberive neue Rampfe, die auch in ber Racht andauerten und heute morgen unter weiterem Rrafteeinfag wieber an Beftigfeit gugenommen haben.

heeresgruppe bergog MIbrecht.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Deffliden Rriegsidauplah.

ift nach einigen giemlich rubig verlaufenen Tagen bie ruffifche Feuertätigfeit besonders amifchen Bripjet und Dujeftr wieber lebhafter geworben.

Majedonifde Front.

Dichis Daues.

Der erfte Generalquartiermeifter Endenborff.

Bom weltlichen Kriegsichauplat.

Bu ben Rampfen an ber Bestfront.

Mm ft erbam, 19. April. (T. Il.) Reuters Rorreipondent im frangofifden Sauptquartier melbet, bag Rivelle feine Offenfive in bemfelben Augenblid begann, in bem bie Englander im Rorben von Arras einen fraftigeren Drud auf Die beutsche Linie ausubten. 2m Freitag erreichte bas Bombarbement ber Frangofensfeinen Sobepuntt. Die Linien ber Deutschen, in benen fie fich feit 2 Jahren gehalten hatten, murben ungeheuer ver-ftartt. Durch ben beftigen Granatenregen gewarnt, füllte ber Feinb feine Laufgraben mit Refervetruppen und flihrte in aller Gile eine große Angahl Gefdlige heran. Alles weift barauf bin, baß ber Rampf lang und erbittert fet und nicht eher beenbet wird, bevor eine Entscheidung ertampft ift. Das beutsche Urtillerie- und Majdinengewehrfeuer war entfehlich. Die Deutschen hatten ferner alle Urten von Fallen aufgestellt. Der Timestorrefpondent in Paris melbet, daß die Beichie-fung ber beutichen Stellungen gur Ginleitung ber größten Shlacht feit ber Salacht an ber Marne, bereits por einem Monat begonnen habe, aber am Oftermontag

ihren Sobepuntt erreichte. Geit einigen Tagen regneten Tonnen von Brojettilen auf die beutschen Linien her-nieber und vernichteten Laufgraben, Unterftanbe und Blodbaufer. Der Schlugatt begann Sonntag mittag. Augenzeugen erfiarien, es batte ben Anfcein, als ob ber gange Borigont in Brand ftande, mahrenb die Erbe

30 Meilen im Umtreise ergitterte. blad" legt bei Beiprechung ber Rriegslage Radbrud barauf, daß die Entente mit ihrer Dffenfine ihr Biel nicht erreichte. Es muß, fo imreibt bas Blatt, eine furchtbare Schlacht an ber Aisne gewesen sein, aber bas Biel, ju welchem 8mede auf biefem Blage ber Angriff unternommen murbe, ift nicht erreicht morben. Inhalt und Con bes frangofifchen Communiques von geftern morgen zeigen, daß von den vorgestrigen hochgespannten Erwartungen nicht niehr viel übrig geblieben ift.
"Tyd" ift der Ansicht, daß die Berichte von der Beftfront auf eine Rampfpause hinweisen. Das Blatt fagt: Muf wiewiel Opfer ben Militerten biefes Ringen gefommen ift, man vernimmt es nicht. Cachverftanbige verfichern, mehr Berlufte gu erleiben brauchen, als bie Berteibiger. Dies mag mabr fein, aber bie Erfolge ber Ententearmee

werben gewiß mit Strömen Blutes erfauft fein. Sen f, 19. April. (T. U.) Durch Wetterungunft fuchen Parifer Rommentare ju erklären, warum ber Sauptgwed ber gum alleraugerften gefteigerten englifdfrangofifeen Anfirengungen, an benen aus ruffifde und portugiesische Rrafte teilnahmen, namentlich bie Schfeiler ber beutschen Stellung ins Schwanten gu bringen, fich bisher als unerfüllbar erwies. Die nächften Tage murben ertennen loffen, melde ber geftern und vorgeftern vollgogenen Beranberungen tattifc befonbers verwertbar feien. Man fonne angefichts ber febr fraftigen beutschen Berteibigung augenblidlich nicht ertennen, in wie weit bie aufs gange gerichteten Blane ber Generale Rivelle und Saig ihrer Berwirflichung naber gerüdt feien. Der Hauptleiter ber französischen Operationen bei Soissons und Reims ist General Mideler. Ihn unterstügt, wie bas "Journal" versichert, Nivelle und ein vorläufig nur mit M. bezeichneter General.

Der bulgarifche Bericht.

Sofia. 18. April. (W. B.) Generalstabsbericht vom 17. April. Mazebonische Front: Englische Erkungungsabteilungen, die gegen unsere Posten nord-östlich des Dojran-Sees vorgingen, wurden durch Feuer vertrieben. In ber Serges. Ebene verfuchten ftarte englijche Patrouillen bei Baralti und Dichunama sowie bei Ravatli Tichilit, meftlich von Gerres, fic unferen Stellungen Ote murnen nurch mulete Spiten Beribrendt

inster. Ir Krieg als Friedensstifter.

Roman von S. Sillger.

(Rachbrud berboten.)

(Fortfegung.)

bem Bahnhot lobnte fie ben Rutider ab, uber-Koffer zur Ausbewahrung und behielt nur die e mit dem Weißzeug für die Racht zurud. Bohnung, die Bitiner für fie gemletet. urbe von der Birtin, einer weißhaarigen alten

or respettvoll empfangen und berglich will-Ge Frau durfe nur tlingeln, es ftehe alles qu gung. Man murde fehr bemuht fein, ihre Bu-

u erringen. Ob gnabige Frau Tee muniche?" tte," fagte Dora und ichaute fich um in ihrem Sie war entgudt, in eine andere, ichonere traum, waren gejchmadvoll und vornehm aus-

n wurde ihr ber Tee gebracht, dazu Gebad und ichnitt. Sie ließ es fich schmeden. Dann lehnte d. Tieffte Stille ringsum. Wie mohl das tat! mußte Mired nicht, baß fie ben enticheibenben un. Gie mußte erft antlingeln bei ibm. Borber fie nur eine furge Bierteiftunde die Mugen gang ftill und reglos dafigen. Ach, die toft-fie legte fich wie Balfam auf ihre fieberhaft his denten, nichts empfinden, alles Grubeln

alten, das war himmlifch! Che fie fich beffen be eingeschlafen. ibe Stunde mochte vergangen sein, da tlopste in der Tür. Doch Dora schlief den festen, Schlummer tiefster Erschöpfung, sie hörte

be porfichtig die Tur geöffnet, und Bittner Schwelle. Die Wirtin batte ihn telephonisch

von Doras Eintreffen benechtligtigt. Der Schred war ihm formlich in Die Gifeber gefahren, batte ihn elettrifiert.

Rur die notwendigften Unordnungen batte er noch Im Rontor getroffen, bann mar er hierhergeeilt.

Unterwegs fürchtete er immer noch, es toune ein Irr-tum obwalten. Aber nun fah er, bag die Burfel gefallen. Dora war gu ihm gefommen, ihm wollte fie angeboren! Ein Taumel erfaßte ibn, eine Geligfeit, Die er nicht im Traum geahnt. Ihr Anblid bestridte, verzauberte ibn. Die hatte er, ber talte Berstandsmensch, geahnt, bag man eine Frau so über alle Maßen lieben, so viel Blud von ihr empfangen tonne.

Er trat noch ein paar Schritte naber, verfentte fich jang in ihren Unblid. Wie fcon und lieblich fie war! Und fie fchlummerte wie ein Rind, fo friedlich und forglos! Armes Lieb! Sie hatte bei Johannes ja eigentlich nicht; anderes wie Sorge und Enttäuschungen fennengelernt.

Arbeit und Sorge - bas follte nun anders merden. Bon nun an murbe fie den Blag einnehmen, ber ihr gutem, der reigenbiten, geliebteften Frau. Er hatte es bagu. Er tonnte ihre feine graziofe Gestalt in schimmernde Geibe hüllen, sie mit Gold und Juwelen schmuden. Gludlich wollte er fie feben, gartlich follte fie fich an ihn

"Dora", flufterte er, por ihr fniend, "teure, geliebte Dora, ba's Sie enblich ben Mut fanden gur Freiheit, gu einem neuen, harmonischen Bund, bas bante ich Ihnen mit laud, zendem Serzen. Alfo endlich mein — endlich! Richt mahr, nun darf ich dich auch tuffen, denn du gehörft

Deca ermunterte fich. Sie mar ichon wie Schneemitt. den. Ernft und freundlich fab fie aus ihren prachtvollen Augen zu ihm auf. "Ich tonnte das Unheil nicht mehr ertragen. Darum bin ich zu Ihnen gefommen. Aber an-gehören darf ich Ihnen erst, wenn ich meine volle Frei-heit zurückerlangt habe. Bis dahin tst jede Bertraulichkeit amifchen uns ausgeschloffen."

Bittner prefite Doras Sand an fein Berg, leidenschaft-lich flebte fein Blid. Man fab es, er mußte fich über-menschliche Gewalt antun, um Doras verführerliche Gestalt

nicht an sich zu reigen, die volltommen ichlant und boch von einer lieblichen frauenhaften Fülle war.

. Aber ihr Protest brachte ihn gur Befinnung. Ge fab ein, daß fie recht hatte. Er erhob fich, meisterte feine Leidenschaft, berührte mit den Lippen wie ein Schmach-

tender nur verstohlen ihr schimmerndes, reiches Haar. Gott. wie war sie schön und anbetungswürdig und ihm wollte sie angehoren: Es war nun entschieden, den ersten verhängnisschweren Schritt hatte sie getan, seinet wegen —! Die in friedlicher Berdorgenheit ihren strengen Bflichten lebte, hatte der Welt den Tehdehandichub hingeworfen, unbefummert barum, daß man fie angreifen, viel-

Beweis ihrer Liebe gegeben.

Es war an ihm, sich dieses Opfers würdig zu zeigen.
"Meine Heilige", sagte er flüsternd, "mein guter, lieber Engel, ich will ja nichts anderes, als dich glücklich wissen. Fürchte dich nicht vor mir! Und sollte ich wissen. Seinsem Kusse vor wieden, ich rühre dich nicht an. Dine Borwurf muffen wir beide fpater an diefe Brufungszeit gurudbenten tonnen. Glangend will ich fie

Desteben.

Alfred kannte sich selbst nicht mehr. Wie hatte er es für möglich gehalten, daß er dieser zarten Rücksichtnahme fähig sei! Er, der dissher nur die etgenen Wünsche gelten ließ, egoistisch sein "Ich betonte, ließ sich leiten und bestimmen von dem Willen einer schönen Frau.

"Aber einer Frau, die ihn liedte!" sauchzte es in ihm, "die es wert war, daß er ihretwegen ein Anderer, Besterer murde."

Befferer wurde."

Run mußte er doch lächeln. Dora brachte es mabrhaftig fertig, ben gefühllofen Streber in einen fentimen-talen ritterlichen Unbeter zu vermanbeln.

Und gludlich fühlte er fich bei diefem Banbel wie nie

Dora lächelte, ahnungslos, daß der Schmelz ihrer weißen Zähne hinter ben frischen roten Lippen lodte, daß ihre freundliche Ruhe den Brand in seiner Brust nur

Wir wollen Diefen Tag, der uns für immer vereint, feiern," fagte Alfred in bebendem Ton : "wir fahren

An ber gangen Front ziemlich fcmaches Artilleriefeuer. -Rumanifde Front: Rube.

Der Türken-Arieg.

Ronftantinopel, 18. April. Amtlicher Heeres-bericht vom 17. April. Fratfront: Am Euphrat wurde eine 60 Mann ftarte englische Truppe beim Abergang über einen Ranal von berittenen Truppen von uns gefaßt und vollftanbig aufgerieben. - Un ber Tigris. und an ber Dilla . Front feine befonberen Greigniffe. - Un ber perfifden Grenge bitlich von Gulet Manet wurde eine feindliche Somabron in öftlicher Richtung gurudgetrieben. Dierbei murben viele Tiere und Ausruftungsftude erbeutet. - Rautajus. front: Aufer fomadem Artilleriefener gegen ben linten Blügelabichnitt nur vereinzelte Batrouillengefechte, Die burchmeg gu unferen Gunften verliefen. - An ber tleinafiatifden Rufte murbe bie offene Stabt Marmaros von feinblichen Schiffen bombarbiert. 2 Rinder, 4 Manner find tot, 2 Rinber, 5 Manner und 10 Frauen permunbet. Das war bas Ergebnis biefer verbrecherifchen Sandlung. - An ber Sinaifront beschoß unfere Artillerie mit guten Grolg ein feinbliches Lager. Un ben fibrigen Fronten feine besonderen Treigniffe.

Der Luit-Arieg

Bien, 18. April. (28. B.) Umtlich wirb verlautbart: Eines unferer Geefluggeuge wurde bei einer gelungenen Muffldrungsunternehnung in ber Rord. Abrig won meh. reren feinblichen Fluggeugen angegriffen und mußte megen Beichabigung im Luftfampf niedergeben. Drei italienische Fluggenge, die fich bes Unfrigen bomächtigen wollten, fielen in die Sand unserer Torpeboeinheiten, welche ben eigenen Flieger mobibehalten bargen und vier italienifde Flieger, brei Offigiere und einen ilnteroffigier gefangen nahmen.

Flottentommando.

Gin englifdes Munitionslager unter bem

Berlin, 17. April. (20. B.) Geit viergebn Tagen murbe pon ben bentiden Beobachtern auf ber Blus Bouce-Ferme füboftlich von Bulverghem bie Genfer Rote Rreugflagge feftgeftellt. Der auffällig fiarte Bertehr von Bagen und Forberbahnen gur Ferme erregte Difftrauen. Die Strafe murbe unter Fener genommen. Dabei ging ein Schuf in die Ferme mit ber Roten Rreugfahne hinein. Die Birkung war für alle, die Englands Rriegsführung fennen, nicht überraschend. Das Lazarett explodierte. Ein riefiges Munitionslager flog in Die Buft. Gine gewaltige Rauchfaule war bis meit hinter ble beutschen Binien bei Garbien unb Barneton fichtbar.

Deutimland.

Berlin. 18. April.

- Die bevorftebenbe Reuregelung bes Landtags-Bablrechtes in Breugen wirb fich nicht nur auf die Wahlform beziehen, fonbern auch eine Reneinteilung der Wahlfreife wird, wie eine Nachrichtenfielle aus parlamentarifden Rreifen erfährt, erfolgen und foll ben veranberten Bevollerungsverhaltniffen Rechnung tragen. Wie verlautet, wird mit bem bisherigen Guftem gebrochen werben, wonach einige Bahlfreife mehrere Abgeordnete mablen fonnten. Bie bei ber Reichstagswahl wird burchweg auf jeben Bahifreis nur ein Abgeordneter fommen. Dieje Renregelung foll auch ben bisher benachteiligten Grofftabten gut ihrem Rechte verhelfen.

- (B. B.) Aus gut unterrichteten parlamentarifchen Rreifen bort die "Boff. Big.", baß fich der Bundesrat noch in biefer Woche mit bem feit langer Beit vorliegenben Reichstagsbeichluffe auf Aufhebung bes Zesuitengefetes beschäftigen wird und ihm voraussichtlich beitreten wird. Damit wurde ein vom Reichstag wiederholt gefagter Beichluß Gefest.

- (2B. B.) Bie wir boren, find bei bem grofartigen Ergebnis der 6. Rriegsanleihe die Beichnungen von Deer und ! Landesbant und Spartaffe hat Die Smal Die Rattliche

Marine in weit höherem Dage als bei früheren Anleihen beteiligt. Schon jest wurden annahernb 400 Millionen Darf Beichnungen von Deeresangehörigen gemelbet, bie in ber befannt gegebenen Summe von 12,77 Milliarben enthalten finb. Mit fleinen und fleinften Betragen unter 100 Dart beteiligten fich bis jest annähernd vier Millionen unferer Feldgrauen. Durch bie Feldzeichnungen bis 10000 Mart, wofür bie Beichnungs. frift bis jum 16. Dai abläuft, wirb bas Enbergebnis ber Anleihe noch eine weitere Erhöhung erfahren.

- Der Generalgonverneur son Belgien, Generaloberft v. Biffing, ift am Mittwod Mbenb 8 Uhr 30 Minuten, wie bereits gemelbet wurde geftorben. — Generaloberft v. Biffing, ber im November 1914 ben nach ber Türkei gurudtebrenden Felbmaricall v. b. Bolk als taiferliger Gouverneur von Belgien ablofte, hat 21/, Jahre lang bie überaus ichmierige Aufgabe er-füllt, die die Bermaltungsarbeit im befeiten Ronigreich erheischte. - Moris Ferbinand v. Biffing ift 73 Jahre alt geworben. Er hat 1866 bei Rachob und 1870/71 als Abjutant bes Aronpringen gegen Frankreich mitge-fampft. 1887 wurde er perfonlicher Abjutant bes Bringen Wilhelm, ber ihn als junger Ratfer gum bienfttuenben Glügelabjutanten ernannte. Spater führte Biffing bas Rommanbo ber 4. Ravallerie-Brigabe, bann ber Division in Freiburg i. Br., schließließlich bas bes VII. Rorps. Gein Abschieb von biesem Amt im Jagre 1907 hatte perfonliche Beranlaffungen. Im Februar b. 3. erfrantte Biffing an einer Erfaltung, beren Folgen er, nachbem er vergebens in Biesbaben Beilung gefucht

Lefales.

hatte, jest erlag.

Beilburg, 20. April

(:) Der Dbft- und Gartenbau-Berein Beilburg, ber flirglich feinen Ditgliebern bie Saatfartoffeln beforgte, wird am Samstag nachmitteg von 2 bis 4 Uhr im Sofe ber Rreissparfaffe ben beftellten Runftblinger (Rali und Thomasmehl) verteilen. Dit Rudfict auf bie Samentkappheit hat ber Berein mit ben biefigen Gartnern Abmadungen getroffen, bag biefelben ben Bereinsmitgliebern gute, fraitige Cemilfepftangen abgeben. 2118 Ausweis ift bie Mitglieberkarte vorzuzeigen. Die Ab-rechnung erfolgt burch ben Berein. Durch biefe Ab-machungen wird es jedem Bereinsmitglied möglich, auf seinen sonst als Saatbeete benutzen Flachen, Dis zur Bflangung, Friisfalat, Erbfen, Spinat, Melbe und bergl. gu gieben. Die jegige Beit erforbert ausgiebige Mus. witgung jeber Flache Land.

Bir machen auch an Diefer Stelle auf Die am Sonntag, ben 22. be. Dits., nachmittags 31/4 Uhr im "Saalbau" hierfelbst nattfinderbe Berfammlung bes Rreis.Doft- und Gartenbau-Bereins bes Dberlahnfreifes aufmertfam. Derr Doft- und Beinbau-Infpettor Schilling aus Seifengeim wird einen Boxtrag über "Gemufebau" halten. - Ein außerft zeitgemages Thema. Gemufebau ift heute fo wintig und fo notwendig wie die Munitionserzeugung. Da es fich außerbem um eine Orga-nifation jur Berforgung ber Grofftabte und ber Inbuffriegegenben mit frifchem Bemilfe hanbelt, find alle Intereffenten und vor allem auch bie Birtichafteaus. fcuffe ber Gemeinden eingelaben. Much Frauen find willfommten.

)(Rriegsanleihe-Berficherung ber Raffauifden Lebens. verficherungsanftalt in Wiesbaben. Mittels ber feitens ber Raffauifchen Sebensverficherungsanftalt in Berbinbung mit ber Raffanifchen Banbesbant in Biesbaben neu eingeführten Rriegsanleibe-Berfidjerung find ca. 4 Mill. Dit. gezeichnet worben. Wenn man bas tleine Beicafts. gebiet ber Anftalt (Regierungsbegirt Biesbaben) berildfichtigt und bebentt, bag es fich um eine gange neue, bem Bublitum noch wicht befannte Ginrichtung und um hauptfachlich fleine Beidnungen hanbelte, fo mirb man biefes Ergebnis ber Anftalt als febr gufriebenftellend bezeichnen tonnen.

(!) Das Beichnungsergebnis bei ber Raffauifchen

Summe pon Dit. 56 Millionen erreicht. 27 Millionen bei ber erften, 42 bei ber ameiten ber britten, 461/, bei ber pierten und 45 1/, 974 ber fünften Unleibe. Das gunftigfte Ergebnis b. gegangenen Anleisen ift biesmal noch um Mt. 8 m überschritten worden. In den Mt. 56 Million enthalten Mt. 11 Willionen Zeichnungen ber und Sparguthaben, Mit. 26 Millionen Beidin fibrigen Runben ber Banbesbant und Sparfaft DR. 19 Millionen Beichnungen für Rechnung ber bant, ber Spartaffe und bes Bezirtsverbandes unt tommen auf Rechnung ber Lanbesbant 5 auf Rechnung ber Spartaffe 9 Millionen Rechnung bes Begirsverbandes 5 Millionen. Die anleiheverficerungen erbrachten runb 4 m. Beichnungen, fobag fich bas Beichnungsergebnie Diefer Reueinrichtung um Diefen bemertensmerten erhöhte. Die bem Reich burd bie Raffantifde Lant und Spartaffe jugeführten Mittel belaufen fich en lich ber jegigen Beidnung auf insgefamt De

b (Reine Befreiung ober Burudftellung wom bienft.) Die taglich beim Rriegs. Arbeits-Amt einle Sefuche um Befreiung ober Burildftellung vom bienft geben bem Rriegsminifterium Beraniaffer folgenbes bingumeifen: Gine Befreiung ober ! ftellung tennt bas Wefes fiber ben paterlanbifche bienft vom 5. Dezember 1916 überhaupt nicht bie auf Grund bes § 7 bes Befeges ergangene be foriftliche Aufforderung fonnen ber Gilfsbientprober fein bisheriger Arbeitgeber bei bem Musich bem bie Aufforberung ergangen ift, Borftellung : Die Aufforderung ift gurudgunehmen, wenn b löfung bes bisherigen Beicaftigungsverhaltnifel übermaßigen Schaben bereiten murbe, fofern nie Bebürfniffe bes Gilfsbienftes überwiegen. II gleichen Borausfehung fann bie Grift aus §7 bes Gefeges verlangert werden. Der Borfikeite Musichuffes ift in biefem Falle berechtigt, eine bescheib zu erlaffen. Gegen biefen Borbefdeib in Entideibung bes Musichuffes angerufen werben, im Borbeicheibe bingumeifen ift. Gegen bie Ilbem steht die Beschwerbe sowohl bem Silfsbienipft als auch seinem letten Arbeitgeber zu. (§ 31 : ber Anweisung über bas Berfahren bei ben auf bes Silfsbienftgefeges gebilbeten Musichliffen vom 31

be Deutsche Jungen! 3m Durchhalten liegt bi jum Siege! Deshalb rufe ich Guch immer und ! wieber ju: Ropf hoch! Gott lagt uns nicht ond Gemiß, die eiferne Rriegszeit bat ben Brottorb gehangt, aber am Berhungern find wir noch lang Bir alle miffen bas große Opfern, Bergichen Entbehren lernen; wir miffen ein einig Bel Brilbern und Schwestern bleiben und follen im feitig belfen, dienen und lieben. Webe bem, be ausschließen wollte, um eigne Wege zu gehet wahr ich Gus biese Beilen ichreibe, so ficer genußsuchtige Lebemenschen, selbstgefällige Wind wiberfpenftige Gigenbratter, boblfopfige Beis muchernbe Rramerfeelen, Feiglinge, Drifdeberg quertopfige Friebensaponel, bie finnlos von brilberung unb vom Menfcheitsparabies a traumen und reben, erfannt, gur Rechenicatt und gerichtet merben. — Es ift Rrieg! Es Gein ober Richtfein! Es geht ans Beben! Das Rinberipiel, feine Boffe und tein Schaufpiel aber ein gewaltiges Geschen, ein eifernes wiberftrebenber Rrafte und wesensfrember Anfc ither bas Beben felbft, liber Recht und Gitte Gieger gebort bie Bufunft! Der Unterliegenbe grunde und wird Rnecht! - Für uns gibt Burild! Sonbern nur ein fraftvolles Bormaris hoffnungsfrohes Aufmarts! Bir Deutschen find finder; wir brauchen Sicht und Buft gum Debr lieben unfere Wiefen und Felber, Ader und Berge, Fillife und Fellen. Bir brauchen Glie

Blut, beiges Blut burch meine Albern rinnt. bas erscheint mir als Geligfeit, fich in Gehnsucht vergebren, gegen Buniche antampfen gu muffen, beren Erfüllung mir ben Simmel auf Erden verheißt."

Dora laufchte feiner beftridenben Stimme, feinen Schmeicheleien und fturmifchen Liebesworten. Als etwas Gelbstverstandliches nahm fie die überichwenglichften Beteuerungen bin. Mochte fie als Steinberge Buttin auch manches vermißt, nach ihrer Meinung, befonders in der legten Beit, im Einerlei ber Tage gedarbt haben, ihres Mannes gartlich fie ummerbende Biebe hatte fie bis gulett empfunden. Ihr Berg tannte noch teine Rot. Aber ber Reig des Reuen ericbien ihr berudend.

Ihretwegen hatte dieje Fahrt endlos lange bauern tonnen. Anatternd fauften an ihnen viele andere Rraftwagen porüber, und boch maren fie wie abgeschloffen von aller Welt, unbeobachtet, ungeftort.

Riemand borte ihr Fluftern und Sachen. Gin angenehmer Buftgug fühlte Die erhigten Gefichter.

Ein Auffchrei, danach die fchimpfende Stimme des Bagenienkers wedte Dora aus ihrer traumfeligen Ber-

funtenheit. Gie blidte gur Geite. Ein fleiner Junge mar bem Auto nicht rechtzeitig ausgewichen, und es hatte beinah' einen Unfall gegeben. Rur der Beiftesgegenwart des Chauffeurs, der noch im legten Moment ausbog, mar es gu banten, daß ber Rleine unverfehrt davontam. Sart an ber fleinen Beftalt ftreifte bas ichmere Geführt vorüber.

Die Eltern und Beichwifter des Jungen tauchten am Bege auf, mit Eftobern belaben. Der Bater wischte fich ben Schweiß von der Stirn, die Mutter ftand erfcopft, die Rinder mußten gescholten werden.

Froftelnd, abgeftogen wandte Dora fich von bem Bilbe ab. Mit verjagenden Fugen, ichweißgebabet auf ber Landstraße babinguzieben, mar bas auch ein Bergnugen, eine Erholung? Und boch mußten bie Leute ich gludlich icagen, einmal aus den Steinmauern Berlins herausgutommen, etwas von der Schonheit des beginnenden Sommere gu feben.

Bie aniprucisios miro man unter bem Armut, und wie fflavenhaft bemutig! Bu ben Unnehmlichkeiten bes Lebens magten jene ! verten wohl faum noch ihre Winiche ju erheben

Um Wege gu fteben und aus der Ferne Dieje seneiden, weiche an vollbejetter Tafel fich's tegen, Diefes bittere, troftlofe Gefühl tonnte 2

Aber das verlegende Bild war ichattenden gorübergeglitten. Jeht fah fie herrliche Bur plubenden, jorgjaing geppiegten warten umgeben. Dann bielt bas Muto. Man mar am Biel

Ein wenig benommen von ber Gabrt lief ! pon Alfred aus bem Bagen neben, er gabite, traten fie den vornehmen, am Wannfee gelegenes um eine Erfrischung einzunehmen. "Reichtum macht gludlich", dachte Dora, "wie haft schon ist das Leben, wenn man über

Belbmittel verfügt."

So gludlich, wie ber Musflug begonnen, el felbe aud. Dammerung webte, als fie beimfubre ichimmerten die Sterne wie blaffe Mugen. Derfprach unvergleichlich icon ju werben. Ein fpater murben die verfchlafenen Simmelsaugen und bligen wie liebestruntene Blide, benen Menfchenhergen nicht widerfteben fonnen.

Beim Sternenglang Hopfen Die Bergen bil fußes Bergeffen ichlafert Die Ginne ein. Gern mare Bittner bis jum fpaten Abent Beliebten braufen geblieben. Dora fchentte is

Bertrauen. Und boch blieb fie feft. Es war noch nicht gehn Uhr, als fie ihr trat. Go munderfam icon hatte fie fich das boch nicht vorgestellt. Sie war beraufcht, vergault trunten ichlief lie ein. (Fortfegung folgt.)

nach Wannjee, von bort aus mit dem Dampfer nach der Bfaueninfel und dann gurud. 3ft dir bas recht, mein Lieb ?"

Ja, es war ihr recht, ein Freudentaumel durchglühte Flüchtig tauchten die Blondfopichen ihrer Rinder por ihr auf. Aber fie mehrte biefem Bilbe. Die Rleinen maren gut aufgehoben bei Budmilla.

Dora ging ins Rebengimmer, brachte ihre Frifur, ihr Rleid in Ordnung. Dann nahm fie aus dem Roffer ihren Staubmantel, den fie obenauf gelegt hatte. Sie gingen. Ein Muto mar bald gefunden.

Bittner befahl dem Chauffeur, magig gu fabren. Ach, wie war es schön, das Reue, noch Unfaßbare l Wie auf Schwingen glitten jie dahin, so wenigstens tam es Dora vor, die bisher kaum ein halbes dugendmal im Auto gejahren war.

Lags zuvor hatte es tuchtig geregnet, die Baume aufeiten des Beges ftromten herrlich erquidenden Duft Die laftige Staubentwidelung fehlte.

Doras hand taftete nach der des Mannes. "Ich bin fo glüdlich, ich bereue nicht! Ich tonnte die Burde nicht länger tragen, ich fühle, es war mein gutes Recht, zu

"Ja, Dora, taufendmal jal Und noch viel viel gludlicher merben Sie fein, wenn bie Bidermartigfeiten überftanden, wir uns unangefeindet unferes Bludes, bes bebarrich ertampiten Sieges freuen burfen. Das foll erft ein Leben werden, wenn meine Bringeffin in mein Reich eingieht!

"Alfred, Sie vermöhnen mich grengentos."
"Das gehört fich auch fo! Schlimm genug, daß die iconite, goldigite ber Frauen jo lange in einem ent-wurdigenden Joch ichmachtete!"

Bir wollen nicht mehr daran benten !" "Rein, das wollen wir nicht! Bie oft bin ich bier allein gefahren, Dora, ein einsamer, griesgrämiger Kerl. Ich hielt mich bereits für rettungstos dem trüben Junggefellentum verfallen. Es ichlich icon Lebensüberdruß an mich heran . . . Und nun hat Zauberin Liebe ein loiches Bunder bewirft. Ich bin wieder jung, fuble, daß 1 freiheit im Manb und auf bem Deer; ja wit

gme

at ab

1 14

mt Sc

mine

en bis

munte

nebr

n Eri

b bei at in

D. D

nid

genen (

E \$1

n ber

dagbeb dannt

ate 21

geftel

gein

a tine

Beten

000 W

4 Bri

jum Flügelreden auf ber Mutter Erbe, bamit im Beifte unferer Bater und nach ben Gefegen bes uns reftlos in ben Dienft bes Goopfers und Menscheit ftellen, um zu mirten, gu ichaffen und genalten, mit allen torperlichen und geiftigen Maben, uns Gott gefchenft bat. Das alles tann und wird nur gelingen, wenn mir beutich bleiben in Bebanten, eten und Berten. - Deutsche Jungen! Deutscher mbe, Ronigstreue, Deimatliebe, Freiheit und Mannerrhe muffen auch Guch beiligfte Buter bleiben. Berbet bie Rot ber Rriegszeit nicht lau und nicht mube. achtt Eug in allen perfonlichen Dingen bas ftolge iche Recht freier Gelbftbeftimmung; ftellt Buch aber willeneftart und opfefreudig binein in ben Dienft beimat, in ben Dienft bes Baterlanbes. Bermag Ginzelne icon viel, Die geschloffene Gemeinschaft mag mehr, bas einige beutsche Bolt tann alles! stalb: Ropf bod, Bruft raus, Mugen auf und wader fris! Der fleinmiltige Zweifler bleibt lenbenlahm Bege liegen; er verhungert und verdurftet. Der etreffirchtige Stürmer und Gebensbejaber lagt fich of pon ben Wibermartigfeiten bes Dafeine nicht erfriegen! - Und bas municht aud Euch und uns en von Bergen, mit treubeutidem Grug und handichlag ! m Bermann Boning, Sauptmann b. R. im Felbe.

rrtafie

g ber 1

en m

ebnis |

perten !

e Land

einlau einlau

ober |

Difthei

ente bel

115 (4)

ing e

itmiffes

ern ni

§ 7 M

peid to

Abecu

enftpff

n auf

om 30

liegt b

ind ht verb

cotforb

h lang erzickie g Ba

n uns

gehen ficher i Wind Beffe

feberg

on Bar dalt Galt Das ustriel

Sitt.

en mi geben heben

Bille Ben.

el. 20 te, 20

cnett

end ihren Die Eine en an

tidit

Bermilates.

Minden, 19. Upril, 11.40 B. (2. 11.) Geftern abends ereignete fich auf ber Strede Ulm Dilingen idmere Gifenbahn-Rataftrophe. Der whurger Schnellzug fuhr infolge Aberfahren bes Befignals in voller Gefchwindigfeit auf ber Station hofen in ben Mlindener Berfonengug binein. Die rtung ift entfeslich. Rämlich vom Berfonengug als auch Bonellgug murben mehrere Bagen vollftanbig germmert. Beibe Bilge waren febr ftart befest. Rach bieberigen Melbungen murben 21 Berfonen mter 16 Solbaten getotet unb 41 Berionen mutet, das noch eine Angahl von Opfern unter Erummern begraben liegt. Die Berlegten murben n Augsburg und Minchen gebracht. Der Ilafall trug bei bichtem Schnesgestober gu. (Wieberholt, weil in einem Teile ber geftrigen Auflage erfeienen.)

Gemeinnühiges.

Die Reismelde. Roch nie ift die Frage ber Ernah-Don Menich und Lier in faft gang Europa fo mend gewesen, wie in biefem Jahre! In einer Beit, michts fo hoben Wert bat, wie bie Erzeugniffe ber men Scholle und fein Ruf lauter ertont, wie ber nach Shung ber landwirtichaftlichen Brobuttion, perbient Bflange von erftaunlicher Frugtbarfeit und bogent emerte besondere Beachtung - die Reismelde. Dieje, bem Nahrungsmittel-Chemifer Dr. Ifleib in gbeburg gum erften Male ber breiten Offentlichkeit unt gegebene Pflange gebeiht zweifellos in unferem a. Bablreiche, burch ben Genannten in Deutschland, befesten Gebieten und in Ofterreich-Ungarn veran-Unbauversuche haben biefe Tatfache unumftoglich eftellt. Somit fann es feinem Zweifel unterliegen, tine neue Rulturpflange er ft en Ranges auf bem upflifden Rontinent ihren Gingug halten und hoffenteten wird. Die Reismelbe ift sin Rind ber talten ebenen Gubameritas, wo fie noch in Goben von Whetern gebeiht unter Berbaltniffen, Die ben Gearten bas Reifen unmöglich machen. Die Pflanze auterordentlich weiterhart und gegen Unbilden aller Frost, Hige, Räffe, Trodenheit, wenig empfindlich. a macht fie feine großen Anfprüche an ben Boben, allerdings Rabrftoffe enthalten muß, ba bie Pflange mei Deter Sobe und bariiber erreicht. Die Reisifchen bei gleichzeitigem Benuffe von Rartoffeln,

> Biehzucht. Ceiftungszucht.

(Radidrud verboten.)

Ban allen Buchtungsmethoden verblent die Leigtungsameifellos gerade gur Kriegszeit Die größte Bendi-i um fo mehr, ba fie gur Beit in Tierzuchtreifen fajt febenben Ausbrud geworben ift, bebarf fie ber igung. Man mar fo weit gegangen, daß man bet Geurteilung der Juchtliere nur immer und immer er Bert auf das Meußere legte. Die Folge dieser figen Wertschänung der außeren Form war die Heritung von Musitellungstieren, beren Anblid mohl uge erfreute, beren Beiftungen aber febr oft nicht ber form in Ginflang fteben. Das Beftreben ber in gu erzielen, beren Leiftungen neben ber augeren obenanstehen. Es ift alfo ein Tier, bas ein fer Buttervermerter ift und nur wenig Mild burch die zielbemußte Ausmahl will man ja er-, daß alle Rachtommen bei volltommen gleichem ind an Sutter nicht nur ebensoviel wie die Elternleiften, sondern möglichst noch mehr. Natürlich ift, in dieser Beziehung maßgebenbe Unterlagen au en, eine genaue Buchführung unerläßlich, zumindest genaue giffermaßige Teftitellung ber Ertrage, ber ing usw. Rehmen wir ein Beispiel aus der Ge-igucht: Hat man ein Huhn, das im Jahre nicht mehr dier legt, das aber ebensoviel Futter verbraucht in anderes, das uns mit 180 Eiern erfreut, so dürste risere am vorteilhaftesten sein Dasein im Suppentops sien; denn als Bruteierlieferant ist es gänzlich met. Den gewänschen Ausschluß über die Zuchtsteit geben in der Gestügelhaltung das Lege-welches die Ergednisse gewissenhafter Fallennestermitält, in der Mildviehhaltung besonders das meltregister.

dem Gesagten geht hervor, daß Juchtung feine De mit der man fich nur in spielerischer Beise fo beichäftigen tann. fondern es muß Lebensauf-

ben faft ausichließlichen Unterhalt. Denn ber Rahrmert ber fleinen Samen, welche bie Bfange tragt, ift faft fo groß, wie berjenige unferer Sulfenfruchte und ilbertrifft weit biejenigen unferer Getreibegrten. Der Samen, ber etwa bie Große bes Milbfamens erreicht und von gelb. licher Farbe ift, wird gang wie die Samen unferer Ge-treibearten gemablen und bas Dehl ju Badwert, füßen Speifen zc. benutt. Der gange Samen ift ber benthar befte Reiserfat, aber weit nahrhafter als ber inbifche, echte Reis. Cegr wichtig ift es, bog man ben Camen ohne weitere mechanifche Borbereitung birett jum menfchlichen Genuffe verwenden tann, mas beim indifchen Reis und unferen Betreibearten befanntlich nicht ber Ball ift. Der Same wird m't fogenbem Baffer überbengt. Man lagt 20 Minuten beit gieben, giest bas Brilhmaffer weg und tocht ben abgebrifften Samen breiviertel bis eine Stunde in Mild, Gleischriffe ober ichmach gefalgenem Baffer. Dabei tritt bie große Ahnlichteit mit getochtem Reis ober Sago in bie Ericheinung, fobag bas Bericht von feinftildigem gefochtem Reis außerlich taum zu unterscheiben ift. Ebenjo ift ber Geschmad bemjenigen bes Reifes abnlich, jeboch bleiben Die Reismelbeforner etwas fefter, wie ber Reis beim Rocen. In Gubamerita wirb ber Same auch geröftet und berfelbe zu einem, bei ben Damen Chiles febr be-liebten, taffeeahnliden Getrant vermenbet. Ebenfo roftet man bas Debi. Durch Sarung gewinnt man aus bem Samen ein unter bem namen "caita be Quinsa" beliebtes altobolifdes Getrant. Jeboch ift nicht nur ber Same ber Reismelbe, fondern alle Teile biefer Pflange hochnugbar. Bur menichlichen Ernöhrung tonnen ferner bie Blatter bienen, Die einen vorzuglichen Spinat barftellen. Er befint nicht ben ftrengen Weichmad anberer Spinotforten und aus Diefem Grunde perbient bie Rultur ber Reismelbe alle Beachtung. Infolge bes boben Galggehaltes, aber auch ber neuerbings von beutschen Forfcern nachgewiesenen großen Raprtraft merben Blatter und Stengel ber Reismelbe son Biebertauern und Schweinen gern gefreffen. Im Berein mit bem Samen perfüttert, ftellt bie gange Pflange ein porgligliches, taum au übertreffenbes Rraftfutter bar. Sahner freffen bie gange Pflange und ber bobe Michengehalt berfelben im Berein mit bem ungewöhnlichen Rabrwerte ber Somen wird die Eiererzeugung wesentlich heben, ebenso bie Dast bes Gestligels. Uberhaupt ift anzunehmen, bag ber Unbau ber Reismelbe in Dentschland in besonderem Grabe dagu beitragen wird, bem fo empfinblichen Rraft. futtermangel abzuhelfen und bamit eine Bude im beutfden Birticafteleben mit ausfüllen gu beifen. Jeber Un-Umftand allein follte Beranlaffung gu meitgebenbften Berfuchen mit bent Unban ber fo nutglichen und vielperiprechenben Bflange geben.

Die Broggartneret Boltge in Ragebuhr bringt bie Auffehen erregenbe Reubeit in den Sanbel und empfiehlt Cantgut ber Reismelbe von ausgemählten, besonders reichtragenben Pflangen, Die Bortion für 1,50 Mart. Diefe reicht für 1000 Pflangen (250 Quabratmeter Anbauflache.) Pflangen find Ende Mai lieferbar und wird ber Priis für 250 Stud 4 D., für 500

Stud 6 Mart betragen.

Leste Nagriaten. Jesuitengeset und Sprachenparapraph aufgehoben.

Berlin, 20. April. (28. B.) Der Bundesrat ift in feiner Gigung bom 19. April 1917 bem Beichluft bes Reichstages, bas Wefet über ben Orden ber Gejellichaft Jeju bom 4. Juli 1872 aufzuheben, beige-

gabe folder Leute fein, die ibr ganges Intereffe daran-fegen tonnen und wollen. Wenn es möglich ware, in recht vielen unferer Sandwirte einen gefunden Buchterfinn gu meden, bann tann es bem eingelnen nicht ichmer fallen, um Rugen bes gangen Bolles gur Forderung ber Bieb. gucht beigutragen. Bor allem braucht ber Tierguchter Gebulb; er barf fich auch burch Rudichlage, bie nicht felten eintreten und fich trop aller Dube und Sorgfalt nie gang vermeiben laffen, nicht in feinem Wege gum geftedten Biele hemmen laffen, und er bedarf ferner gur Erreichung biefes Bieles eine Unmenge felbsterworbener praftifcher Erfahrungen. Es gibt verschiedene Bege; felbst muß er ben ihm zusagenben mablen. Billn Sader. ben ihm aufagenben mablen.

Geflügelzucht.

Die Bedeulung des Miters der guhner für die Jucht.

(Rachbrud verboten.)

Bielfach wird noch immer von zahlreichen Buchtern als Haupterforbernis für eine gedelhliche Rachzucht ver-langt: Züchte von mehrjährigen Hennen, benen einjährige Habne beigesellt find. Solches ist aber teineswegs allein maßgebend. Much jungere Sennen und altere Sahne geben bei geeigneter Haltung zufriedenstellende Rachzucht. Was wir aber verlangen müssen, ist, daß die Zuchtiere völlig ausgewachsen und normal entwickelt, gesund und trästig sind. Dann wird es auch an der Rachzucht nicht sehen. Hähne brauchen deshalb nicht sedes Jahr neu eingestellt zu werden. Wer einen gut vererbenden Zuchtnacht beibet behalts ihr weise und werden. habn befigt, behalte ihn rubig auch weitere Jahre. Rur ift gu bedenten, daß Sahne mit gunehmendem Alter etwas trager und phlegmatifcher werden und leichter gu Gettanjah neigen. Darum barf ihr Sutter nicht zu reichlich bemeffen fein. Außerhalb ber Buchtperiode halt man fie am beften von den Bennen getrennt, bei reichlichem Grunfutter und gebe ihnen reichlich Gelegenheit gur Bewegung. Während der Zuchtzeit ift es ratfam, den hahn etwa jeden britten Tag von den Hennen zu entfeinen, jedoch jo, daß er die Hennen wohl seben, aber nicht zu ihnen gelangen tann. Gelbftverftanblich barf man einem alteren

Bundesrat dem Beschluft bes Reichstages, ben § 12 bes Reichsvereinsgesehes bom 19. April 1908 (Thrachenharagraph) zu befeitigen, feine Buftimmung erteilt.

Berlin, 19. April, abenbs. (23. B. Amtlich. Suboftlich von Arras lebhaftes Feuer. Beiberfeits von Craonne ftarter Artilleriefompf. Sangs bes Misne-Marne-Ranals frangofifche Angriffe, beren ftartfter auf ben Brimont bereits gescheitert ift. In ber Champagne glich unfer Gegenftog Gelanbegewinn bes Feinbes nordweftlich Auberine aus.

Berlin, 20. April. (B. B. Amtlich.) Nach Del. bungen in ber Beit vom 13. bis 18. April guriidige. tehrter U.Boote find im Ranal, im Atlantiffen Djean und in ber Rorbfee neuerbinge feinbliche und neutrale Sandelsiciffe won insgefamt

93 000 Brutioregiftertonnen

Derfentt morben.

Berlin, 20. April. (28. 19. Auf Die Delbung bes Staatsfefretars bes Reichsichagamtes Grafen Röbers liber ben Erfolg ber fechften Rriegsanleise ift folgenbes Antworttelegramm eingelaufen: Un bes Staatsfefretar bes Reichsichagamtes Staatsminifter Graf Robern, Berlin. Ihre Melbung von dem glangenden Ergebis ber Beich. nungen gur fechften Rriegsangeihe erfreut mich in hobem Dage. Empfangen fie meinen marmften Bludwunich gu biefem gewaltigen Erfolge, ber ein erneutes fraftvolles Beugnis von bem entichloffenen Giegesmillen bes beutichen Boltes und feinem unerschlitterlichen Bertrauen in Die Aufunft bes Baterlandes por aller Beit ablegt. Bon Bergen bante 3ch Allen, bie burch freiwillige Gilfe und freudige Opferwilligfeit gur weiteren Sicherung ber Reichsfinangen beigetragen haben und ber Reichsbant und ber Breffe für bie verbienftvolle treue Mitarbeit an bem bedeutsamen Berte. Bilbelm 1. R.

Wien, 20. April. (B. T. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart vom 19. April:

Deftliger Ariegsschanplag. In Oftgaligien, namentlich im Abiconitt Boorom, lebhaftere Befochtstätigfeit als in ben letten Sagen. Sonft nichts gu melben,

Italienifder und Sudofilider Ariegsfcanplat. Unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs: D. Dofer, Feldmaricalleutnant.

Sofia, 19. April. (23. B.) Generalftabsbericht vom 18. Mpril. Magebonifche Front: Rad ftarter artilleriftifcher Borbereitung gingen unfere unb beutsche Truppen geftern bet Ginbruch ber Racht jum Angriff auf Ervena Siena, weftlich von Bitolia (Monaftir) fiber und vertrieben ben Gegner enbgilltig aus ben Schutgengraben, bie fie in ben Margtampfen verloren hatten Der Wegner machte zwei Begenangriffe. Beibe murben mit blutigen Berluften abgefolagen. Wir ererbeuteten einen Minenwerfer, pier Daichinengewehre und fünf Schnellabegemehre und nahmen brei frangofifche Offigiere und zwangig Mann gefangen. 3m Cerna-Bogen pormittags siemlich heftiges Minenfeuer auf bie Sohe 1050. Ungefahr zwei Büge bes Feindes gingen gegen unfere Poften füblich von Gewoheli vor und murben burch Feuer abgewiesen. Befilich bes Dorfes Dernetivej in ber Gerres. Chene versuchten einige fdmache feinbliche Abteilungen porzugeber, murben aber burch unfer Feuer aufgehalten. — Rumantige Front: Infanterie- und Majdinengewehrfeuer bei Tulcea, ichwaches Geschützfeuer bei Isaccea.

Mileriei.

Ex-Barin Alexandra. "Rugfij Invalid" vom 28. Mirg bringt einen langeren Artitel über bas Privatieben treten. In der gleichen Situng hat ber ber Er-Barin Alexandra Feborowna, in bem auf einige

pahn auch nicht die gleiche Bahl Dennen gumuten, wie in

feiner fraftvollen Jugend.

Much die hennen muffen torperlich voll entwidelt fein, bevor man fie gur Bucht verwendet. Dann ift es auch nach unferen Erfahrungen völlig einerlet, ab fie einauch nach unseren Ersahrungen völlig einerlet, ob sie einober mehrjährig sind. Nicht völlig ausgewachsen Tiere aber geben immer schwächliche Rachzucht. Auch bei den Hennen ist zu beachten, daß ältere Tiere leichter zu Fettansah neigen, wodurch nicht nur die Bestuchtung und Legeleistung nachteilig beeinsluft wird, sondern auch die Nachzucht schwächlich bleibt. Darum ist auch dier angemeisenes Futter und reichlich Bewegung von größter Wichtigkeit. — Wer diese Winte beberzigt, wird weder bei jungen noch älteren Tieren über undefruchtete Eier und schwächliche Nachzucht zu klagen haben. und ichwächliche Radzucht zu flagen haben.

wartenbau.

Die Goliath-himbeere.

(Rachdrud verboten.)

Unter obigem Ramen wird eine neue Simbeerforte Unter obigem Ramen wird eine neue himbeersorte in den Handel gebracht, die alle Eigenschaften ausweist, die man an eine gute Wirtschaftsstrucht stellt. Nach den verschiedenen Zeitungsberichten soll die neue Himbeere sehr schnellwüchsig und widerstandssähig gegen Krankbeiten sein und sowohl in sonnigen als auch halbschattigen Lagen gedeihen. Die großen sesten Früchte sind von schöner, roter Farbung und von vorzüglich aromatischem Geschmad. Die Tragbarkeit ist sehr reich. gs.

Der Eftragonftrauch.

(Rachbrud perboten.)

Bahrend auf dem Bande der Eftragonstrauch fast in febem Garten angutreffen ift, fehlt er in ben meiften Garten ber Stadtbewohner. Das ift fehr bedauerlich, benn bas junge Grun mit feinem Aroma ift ein in ber Ruche febr gesuchtes Gemurg, bas feitens ber Sausfrau besonbers gern gu Bratgmeden und Tunten benugt wird. Irgendwelche bejonderen Unipruche an ben Boben ftellt ber Eftragonftrauch nicht; er gebeiht fogujagen überall. machit fonell und traitig und ift auch völlig winterwenig befannte Buge ber Gemablin Ritolaus II. hin-gewiesen wird. Das gewöhnlich fehr aut unterrichtete Organ ber ruffischen Seeresleitung ichreibt: "Befanntlich hatte bie Zarin ein jahrliches "Gehalt" von 200 000 Rubel, jebe ihrer Töchtet 100 000, ber Thronfolger 200 000 Rubel. Die Er Barin mar in ihren Ausgaben fehr beicheiben, und ihre Sparfamfeit mar bas Befprachsthems in Soffreifen. Ihre hauptsächlichften Ausgaben galten Rirchen und Riöftern, benen fie ihre besondere Liebe und Auf-merksamteit guwandte und die fie mit Gelb, Seiligenbilbern und Coangelien bebachte. Much an bie Front fandte fie ununterbrochen Beiligenbilber und religiofe Schriften. Bervorzuheben ift, bag die Er-Barin toftbare Beiligenbilber in die Festungen von Jwangorad und Rowno mahrend beren Belagerung fandte. Beibe Feftungen wurden am Tage nach bem Eintreffen ber Beiligenbilber bem Beinde übergeben. Die Befehle ber Raiferin hatten, wie befannt, nicht die Rraft "allerhöchfter" Befehle. Tropbem murbe ihnen von allen bochften Regierungsinftangen wiberfpruchslos ftattgegeben. Die frühere Barin fleibete fich febr befcheiben; ihre Musgaben filt ihre Garderoben maren gang unbedeutenb. Die Baringtampfte gegen ben überfluffigen Lugus und wollte den Groffürftinnen und Sofdamen ein Beifpiel geben. Ihre Randbemertungen auf ben ihr unterbreiteten Schriftftilden machte bie Barin nur bei gang turgen Bemertungen in zuffifcher, jonft nur in englifcher Sprache. Geit fie ben Thron bestieg, hat bie Barin niemals eine Ranbbe-merkung in benticher Sprache gemacht. Ihre Rorrespondens mit ihren ausländifchen Bermandten erfolgte gewöhnlich durch die Bermittlung der ichwediffen Botichaft. Briefe aus England liefen direkt burd die britische Botichaft ein, und nicht lange por ihrer Abdankung erhielt die Zarin noch Zuschriften von König Georg und ber Brinzelfin von Battenberg".

Verlust= Listen

31r. 808-811 liegen auf. Seinrich Appel, geb. 8. 7. 84 gu Steeben, vermundet

18. 2. 16 (Rachtr. gemeldet.) Leutnant b. R. Auguft Knobt, geb. 6. 6. 91 gu Löhnberg, leicht verwundet.

Fahnenjunter-Unteroffizier Bilbelm Türd, geb. 1. 1. 98 gu Weilmünfter, permift.

Rirdliche Radricten.

Evangelische Rirche. Sonntag, 22. April, predigt vormittags 10 Uhr hofprediger Scheerer. — Lieber: "Bir treien gum Beten" und Rr. 262. Kindergottesbienft. Lieb: Rr. 50 ber Kinderharfe. — Rachmittags 2 Uhr: Chriftenlehre ber mannlichen Jugend burch Biarrer Dohn. Bieb: Rr. 134. - Die Umtsmoche hat hofprediger Baeerer.

Ratholifde Rirde. Freitag abend 6 Uhr: Rriegs. anbacht. - Camstag nachm. 5 Uhr Beichtgelegenheit; 6 Uhr: Galve. - Conntag 7 Uhr: Beichtgelegenheit; 8 Uhr: Frühmeffe; 98/4 Uhr: Sochamt mit Bredigt; 2 Uhr: Anbacht.

Snuagoge. Freitag abends 7.50, Samstag morgens 9 -, nachm. 5 .- , abenbe 9.20.

Amtline Befannimagung der Stadt Beilburg. Städtischer Schuhverkauf.

Bir haben eine meitere Bartie Rinder-Leberichuhe mit Bolgfohlen in den Großen Dr. 27 bis 40 angetauft, Die in erfter Binie für Die minberbemittelten familien beftimmt find.

Dieje Schuhe merben am Dienstag ben 24. b. IR., nachmittags von 2 Uhr ab, im nörditen Rathausfale jum Preife von 6.40 Mt., 7.35 und 8,20 Mt. bas Baar, je nach Große, gegen Bargablung abgegeben. weildurg, den 18. einem 1917.

Der Magiftrat.

Camstag ben 21. b. D., von nachmittags 4-61/, Uhr, geben wir im füblichen Rathausfaal

et

an hiefige Familien unter Borlage ber Fetifarten ab

 $4-4^{1}/_{2}$ liệt Mr. 701 bis Schlift, $4^{1}/_{2}-5^{1}/_{2}$, Mr. 1-228, $5^{1}/_{3}-6^{1}/_{3}$, Mr. 229-556.

Rleingeld und Ginwidelpapier find mitzubringen. Beilburg, ben 20. April 1917.

Städtifche Lebensmittelftelle.

Fleischausgabe.

In biefer Woche gelangt

Fleisch und

jur Musgabe. Der Fer Bibr, flatt.

Beilburg, ben 20. April 1917. Der Magifrat. Fleischperteilungsftelle.

Erbsenreiser-Berkauf.

Um Freitag ben 20. b. Mis., nachmittags von 3 bis 5 ilhr, werden im Biebbof, Gingang an ber Schlofichmiebe in ber Langgoffe, ca. 200 Bunbel Reifer jum Breife von 50 Big. pro Bunbel vertauft. Rleingelb ift mitzullringen.

Beilburg, ben 17. April 1917.

Der Magiftrat.

Freibant.

Morgen Samstag, nochmittags von I Uhr ab vertaufen wir im Rathausfaale

Der Bertauf barf nur gegen Gleifdtarten ftattfinben. Beilburg, ben 20. Mpril 1917.

Der Magiftrat. Gleifdverteilungsftelle.

gu Weilburg.

Donnerstag, Den 26. April, von 10 Uhr ab, tommen in ber Fried'iden Wirtschaft gu Birbelan aus bem Schutbegirf Obersbach Diftr. 2 Schwarten-bergerhau, 4 und 5 Beifing, 6 Fintenbed, 8 Belteswalb, 9 unb 10 Gifemertopf jum Be tauf: Giden: 15 Stamme 1r-4r Rl. mit 12,8 fm (Diftr. 2 Rr. 2, 6-8, 14, 17-19, 25, 26, 36 41, 45), 11 Stangen 1r und 2r Rl., 6 rm Rutgicheit (Riiferhols), 30 rm Scheit, 40 rm Anlippel; Buchen: 1 Stamm mit 0,2 fm (Diffr. 10 Rr. 20), 612 rm Scheit, 307 rm Rnuppel, 35 fbt. Bellen, 61 rm Reiferknüppel; Radelholg: Fichten: 3 Stamme 3r Rl. (Diftr. 5) mit 2 fm, 77 Stangen 1r-3r Ri., 16,25 Sbt. 4r-6r Rl., Riefern: 13 Stamme 1r-3r Rl. (Diftr. 2) mit 18,64 fm, 16 rm Rugicheit, 75 rm Rufippel. Das Ruggoly wird querft pertauft

Obit- und Gartenbau-Berein Weilburg.

1. Die Mitglieber merben gebeten, an ber Conntag den 22. d. Mits., nachmittags 31/, llfr, im "Saalbau ftattfinbenben Rreis : Bereins . Berfammlung pollgablig teilzunehmen.

Die befteilten Dungermittel merben, fomeit fie eingetroffen find, morgen Camstag, nachmittag 2 bis 4 Uhr, im Sofe ber Rre Spartaffe verteilt.

3. Rommenbe Boche fteben Galatpflangen in ben Gartnervien Gattler und Jacobs gur Berfügung. (Mitgliebertarte gilt als Musmeis.

onzer

zu Gunsten d. Kriegsverwundetenpflege der Stadt Weilburg

in der Aula des Kgl. Gymnasiums am Sonntag, den 22. April, abends punkt 81/4 Uhr.

Ausführende:

Frl. Jenny Kitzig, Cöln (Geige). Inhaberin des Mondelssohn-Preise

Frl. Anna Braubach, Hadamar (Rezitation).

Frl. Christel Kitzig, Cöln (Gesang).

Herr Dr. Otten, München (am Flügel). Frl. Maria Kitzig übernimmt Begleitung für Geige und Gesang.

Zum Vortrag kommen Kompositionen von klassischen und anderen Komponisten.

Reservierter Platz 3 Mk., Nummerierter Platz 2 Mk., Saulplatz 1 Mk. an der Abendkasse.

Das Commerhalbjahr beginnt Donnerstag, ben 19. Mars b. 38. Un biefem Lag haben famtliche gum Befuch ber Schule Berpflichteten nachmittags 6 Uhr im Schullofal gu ericheinen.

Stundenplan:

6-8 Uhr nadmi. Raufleute.

Mahrungemittelgewerbe. Donnerstag, Raufleute.

Baubanbmerfer. Conntage, 8-10 Uhr wormittage Beichnen,

Dom 22. April an.

Mittwoch und Samstag, nachmittags 3-4 Uhr, Borbereitungszeichnen.

Ber Magiftrat.

Der Schulvorftand.

§ 1 bes neuen Ortsftatuis lautet: Alle im gebachten Begirf nicht blog vorübergegend beschäftigten gemerb-lichen Arbeiter (Gefellen, Gehilfen, Lehrlinge, auch Sand-lungs-Rehrlinge und Behilfen, Fabrifarbeiter) find verpflichtet, bie bierjelbit errichtete öffentliche gemerbliche Fortbilbungsfcule an ben foom Schulvorftand im Ginvernehmen mit bem Magiftrat feftgefesten Tagen unb Stunden gu befuchen und an bem Unterricht teilgunehmen.

Für unfere Grube Sahn bei Mumonau fuchen wir jum möglichft fofortigen Gintritt eine

die mit allen Bureaugrbeiten, Grubenrechnungen und Schreibmafchiene pertraut ift.

Bewerbungen mit Rebenslauf und Beugnisabichriften find unter angabe ber Gehaltsanfpriiche und Tag bes früheften Eintritts gu richtea an

Gutehoffnungshütte. Aktienverein für Bergban und Guttenbetrieb, Oberhaufen (Mheinland).

Ansichts-Postkarten H. Zipper, G. m. b. H.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 3 Uhr entschlief sanft mein treuer Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Vise

im vollendeten 82. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Henriette Eisel Wtw. geb. Jung.

Odersbach, den 19. April 1917.

Die Boerdigung findet Sonntag, den 22. April, nachmittage

Alltpapier.

Die Deeresverwaltung bedarf bringenb jedmeber a-fügbaren Wenge alten Papiers: Zeitungen, Badpapier Befte ufm. Das Garnifontommando bittet bie wohnerichaft, alles verfügbare Popier gu fammeln m gur Abholung bereit gu halten. Abholung erfolgt : Enbe biefes Monats burch Landfinrmleute biefu

Garnifonfommande.

Große

für 6-10 Mfund

wieber eingetroffen.

Buchhandlung Hugo Zipper, G. m. b.

Blingeres Dienft- ober Monatmädden

gefucht. Wo, fagt bie Ge-ichaftsftelle unter 1468.

Braves, fleifiges Madchon

gum 1. Mai gefucht. Frau Rleiner, Engelapothete.

Jüngeres Mädchen fürs Saus für ein Sofgut in ber Rabe Limburgs gefucht. Daberes

Limburgerfir. 19 part.

Arbeiter

fowie and jugendliche und Arbeiterinnen) merben für biretten Beeresbebarf noch angenommen. Lorebader Leberwerte, G. m. b. S., Lorsbach i. Taunus.

Berloven

Trauring, graviert 20,10. noch in großer Mitt 1908. Anfangebuchft A. S. Gegen guten Finderlohn ab. gugeben in ber Geichaftsftelle b. Bl. unter 1470.

Frifd eingetroffen: A.A.-Beife und Beifenpulver, Beifenpulver, markenfrei, 20 und 25 Big. Batet,

Waschpraparat "Buruns", febr gut, 25 Pfg., Schmierfir und Schmierfeife, Beifenfand, Starke. Grfah, Providol-Vafelin-Coillettefeife Maiglochen-Dautpflege,

Bolnifches Waffer Ur. 4711 und andere Parfams. Brenneffel-Baarwaffer und haarpomade,

Shampoon, Vafenol-Puder, Buttermarge, Mahr- und Mildpulver für Bieberfauer, Bferbe unb

Raninden. . Beilburger Conjumpaus, R. Brehm.

Grifd eingetroffe Sardinen in Fettbrühe II I Cardinen in Del M. 125 Fifchpudding in 2-Bfd .- Loien 61 Mujdelfleifd, Garbellen-In Subipetie "Frunte", Buddings Dr. Strasmanns Tortenpalm

Ariegstuchen-Badpuiser

mit Anchengewürz Min Bite. Suppenmurge, Saletun Dan Bleifcbenhwürf "Arafteen Gieriparpulver, Banificjute Garantol Jum Gier-Ginlege Bengel-Bonig, Citroneman Liptaner Rrantertaje-Gejam Griagmittel Batet 18 Silguter billiger Brotanfiria 1. Weilburger Confump R. Brehm.

von 18 Pfg. an zu bon Ernst Jung Beilmilufter.

Die Volksbibliot ift von jest ab Conuts ben 11-12 geöffnet.

Gin bis zwei

moblierte Zimme in fconer Lage (Martip au vermieten. Bu erfrage ber Beidafteft. unter 1

Gin noch gut erhaltene

wird zu taufen M Bon mem, f. d. Befch. u. 1

Frauen-Chor. Morgen Cametas 8 llbr im "Deutschen ! Chorprobe für alle

glieber. Schrankpapier H. Zipper's Buchham